

Das Richten der Gebetsreihen

Schaich Muhammad Nasirud-Din al-Albani

© salaf.de, 2001. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus: Silsilatul-Ahadith us-Sahihah von Schaich Muhammad Nasirud-Din Al-Albani. Band 1
Seiten 70-74, Hadith Nr. 31 und 32.

Aus dem Englischen von:

Amr Abdullah al-Almani

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Eine aufgegebene Sunnah, die wiederbelebt werden muss

Es gibt viele authentische Ahadith (pl. von Hadith) vom Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -, die von dem Befehl des Gerademachens der (Gebets-) Reihen (im Gemeinschaftsgebet) handeln, und deswegen ist dies kaum von den Studenten des (islamischen) Wissens verborgen, ganz zu schweigen von ihren Lehrern. Dennoch bleibt es vielen unbekannt, dass das Gerademachen der Reihen es erfordert, sie mit den Füßen geradezumachen, und nicht nur mit den Schultern. Tatsächlich haben wir von einigen der Imame der Masajid¹ oft gehört, dass sie – wenn sie die Leute dazu auffordern die Reihen geradezurichten – darauf hinweisen, dass es Sunnah ist, dies mit den Schultern zu machen unter Ausschluss der Füße! Da dies entgegen dem steht, was in der authentischen Sunnah aufgezeichnet ist, hielt ich es für nötig, einige Ahadith zu diesem Thema zu erwähnen, als eine Erinnerung für denjenigen, der wünscht nach der authentischen Sunnah zu handeln und sich nicht von den weitverbreiteten Bräuchen und Gewohnheiten, die es gegenwärtig in der Ummah² gibt, täuschen lässt.

Es gibt zwei authentische Ahadith zu diesem Thema: Der Erste ist der Hadith überliefert von Anas, und der Zweite ist überliefert von An-Nu'man ibn Baschirr, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein.

Der Hadith von Anas ibn Malik

"Macht eure Reihen gerade (Steht in geraden Reihen) und kommt nahe zusammen, denn wahrlich, ich sehe euch hinter meinem Rücken."

Der Hadith wird überliefert bei al-Buchari [2/176 – al-Fath, Bulaq Edition], Ahmad ibn Hanbal [3/182 und 263] und al-Muchallis in al-Fawa'id [1/10/2], und sie alle berichten mit mehreren Überlieferungs-Pfaden (Turuq, sing. Tariq) von Humaid at-Tawil der sagte, dass Anas ibn Malik uns überlieferte:

"Als der Ruf zum Beginn des Salah³ (die 'Iqamah) ertönte, kam der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -, drehte sich zu uns um und sagte:..."

(,dann erwähnt er den obengenannten Hadith). Al-Buchari fügt in einer Erzählung dieses Hadiths hinzu:

"(Er drehte sich zu uns um und sagte) vor dem Sagen des Eröffnungs-Takbir..."

Hinzufügend am Ende:

"...jeder von uns ließ seine Schulter mit der seines Gefährten (der neben ihm stand) aneinandergrenzen und seinen Fuß mit dem seines Gefährten."

Diese Hinzufügung kommt in dem Bericht von al-Muchallis und Ibn Abi Schaibah [1/351] mit folgenden Wortlaut vor: Anas sagte ~

¹ Anmerkung des Übersetzers: Plural von Masjid (Moschee).

² Anmerkung des Übersetzers: die islamische Gemeinschaft; Gesamtheit der Muslime.

³ arabisch für das Gebet.

"...also sah ich jeden von uns, wie wir unsere Schultern an die Schultern unserer Gefährten angrenzen ließen, und auch unsere Füße an die unserer Gefährten (angrenzen ließen), aber wenn man dies heute praktizieren würde, würde eine Person (von dir) fliehen wie ein unruhiger Maulesel."

Die Überlieferungskette (Sanad oder Isnad) ist nach den von den beiden Schaichs (al-Buchari und Muslim) festgelegten Bedingungen ebenfalls sahih (authentisch). Al-Hafidh (Ibn Hajar) schreibt diesen Wortlaut Sa'id ibn Mansur und al-Isma'ili zu. Al-Buchari gab einem Kapitel (in seiner Hadithsammlung, d.Ü.) in der dieser Hadith aufgezeichnet ist, folgende Überschrift: Kapitel: 'Das Aneinandergrenzen der Schulter mit der Schulter und des Fußes mit dem Fuß in der (Gebets-) Reihe'

Der Hadith von an-Nu'man ibn Baschir

"Richtet eure Reihen (im Gebet) gerade (er sagte es drei Mal), bei Allah, entweder ihr richtet eure Reihen (im Gebet) gerade oder Allah wird zwischen eure Herzen Zwiespalt säen."

Dieser Hadith wurde überliefert von Abu Dawud [Nr. 662], Ibn Hibban [Nr. 396], Ahmad ibn Hanbal [4/276] und as-Dulabi in al-Kunna [2/86] von Abil-Qasim al-Jadali Husain ibn Harith der sagte: Ich hörte an-Nu'man ibn Baschir sagen:

"Der Gesandte Allahs drehte sich zu uns und sagte..."

(,dann erwähnt er den vorherigen Hadith). Dann fügte an-Nu'man ibn Baschir hinzu:

"... also sah ich jeden Mann, wie er seine Schulter, sein Knie und sein Knöchel mit denen seines Gefährten zusammenbrachte."

Die Sanad dieses Hadith ist Sahih, al-Buchari zitiert ihn in unterbrochener (mu'allaq) Fassung in einer entschlossenen Art (was darauf hinweist, dass er ihn als authentisch ansah). Ibn Chuzaimah verband ebenfalls seine Überlieferungskette in seinen Sahih [1/82,83] und al-Mundhiri [at-Targhib 1/176] und al-Hafidh [al-Fath 2/176] bestätigten dies beide. Ibn Hibban wählte diesen Hadith in seinen Sahih [14/396 – Mawarid] aus und berichtet durch den Tariq von ibn Chuzaimah.

Der Text dieses Hadith ist ebenfalls überliefert bei ad-Dulabi über Baqiyah ibn Walid, der sagte: "Huraiz überlieferte uns indem er sagte: Ich hörte Ghailan al-Muqri' von Abi Qutailah Marthad ibn Wada'ah berichten (der sagte: Ich hörte) an-Nu'man ibn Baschir sagen...", (dann erwähnt er den Hadith).

Es gibt kein Problem mit der Sanad für den Zweck Berichte zu unterstützen (mutab'at), seine Überlieferer sind vertrauenswürdig bis auf Ghailan al-Murqi'. Vielleicht ist er Ghailan ibn Anas al-Kalbi (ihr Mawla) ad-Dimischqi. Wenn dies der Fall ist, so ist seine Stellung (als Überlieferer) unbekannt. Eine Gruppe von Überlieferern haben von ihm berichtet und al-Hafidh (ibn Hajar) sagte über ihn: "Er ist akzeptabel (maqbul)." Dann wird klar, dass das Identifizieren des Überlieferers in der Sanad als al-Muqri' ein Fehler ist, so wie es al-Buchari und al-Hafidh (ibn Hajar) sagen, und dass er in der Tat Ghailan ibn Ma'schar al-Muqra'i [Lubab 3/237] ist.

Ibn Abi Hatim [7/53] hat eine Biographie über ihn erstellt, in der er erwähnt dass eine Vielzahl von Leuten von ihm berichtet haben, und Ibn Hibban [5/290] erklärt ihn als vertrauenswürdig.

Der Fiqh⁴ dieser Ahadith

In diesen zwei Ahadith sind eine Menge wichtiger nützlicher Punkte und Fiqh.

1. Die Verpflichtung die Reihen für as-Salah gerade zu richten und nahe zusammen zu stehen, aufgrund des Befehls der in den o.g. Ahadith erwähnt wird. Die Regel hinsichtlich solchen Befehlen ist, dass sie eine Verpflichtung begründen (Wujub) außer wenn begleitende Beweise (Qarinah) das Gegenteil beweisen, so wie es in der Wissenschaft der Prinzipien des Fiqh festgelegt ist.

In der Tat betont die Qarinah hier die Verpflichtung nachdrücklich, und es ist die Aussage des Propheten (salallahu 'alaihi wassallam) "... oder Allah wird zwischen euren Herzen Zwiespalt säen", da solch eine Warnung für das Verlassen einer nichtverpflichtenden Sache niemals gegeben sein würde.⁵

2. Das Bilden und Geraderichten der Reihen, wie es in den Hadith erwähnt wird, kann nur dadurch erreicht werden, indem man die Schulter und die Seite des Fußes mit der Schulter und dem Fuß des Nachbars zusammenbringt. Und zwar deswegen, weil dies das war, was die Gefährten (radiyallahu 'anhum) taten, als ihnen befohlen wurde, die Reihen geradezurichten und dicht zusammen zu stehen. Folglich sagte al-Hafidh (Ibn Hajar) in al-Fath, nachdem er den zusätzlichen Wortlaut von Anas in dem ersten Hadith, den ich oben zitiert habe, erwähnte:

"Dies (der Wortlaut) ist eine deutliche Erläuterung dafür, dass die erwähnte Handlung (der Gefährten) in der Zeit des Propheten (salallahu 'alaihi wassallam) durchgeführt wurde. Mit diesem (Wissen) im Hinterkopf, wird der Gebrauch dieser Handlung als ein Vorwand um das Geraderichten der Reihe zu erklären komplett."

Es ist bedauerlich, dass viele Muslime die Sunnah des Geraderichtens der (Gebets-) Reihe vernachlässigen, oder vielmehr, dass sie sie allesamt verloren haben, abgesehen von ein par von ihnen. Denn ich habe das Praktizieren (dieser Sunnah) bei keiner Gruppe (der Muslime) gesehen, außer bei den Ahl-ul-Hadith (den Leuten der Hadithe). Ich sah sie in Makkah im Jahre 1368 nach Hijri, enthusiastisch und besorgt bzgl. der Festhaltung an dieser Sunnah, sowie an anderen Sunan von al-Mustafa (Muhammad, - Allahs Heil und Segen auf ihm -).

⁴ Anmerkung des Übersetzers: Fiqh ist die islamische Rechtswissenschaft. In diesem Zusammenhang hier bezieht es sich auf die islamischen, rechtswissenschaftlichen Aspekte, die aus den erwähnten Ahadith hergeleitet werden können.

⁵ Anmerkung des Übersetzers: Enges Zusammenstehen in der Reihe, das Ausfüllen der Lücken und das Geraderücken der Reihen beinhaltet eine große Belohnung und Vorteil, abgesehen davon, dass es obligatorisch ist. Dies wird in einer Menge Ahadith erwähnt, wie z.B. in den folgenden:

"Die Besten von euch sind die, die am nächsten mit ihrer Schulter (neben denen neben ihnen) in Salah stehen, und es gibt keinen Schritt der größere Belohnung mit sich bringt als der, der von einem hin zu einer Lücke gemacht wird und sie folglich füllt." Überliefert bei at-Tabarani in al-Aswat, ich verweise auf Sahih at-Targhib wat-Tarhib (1/200)

"Wer immer eine Lücke in der (Gebets-) Reihe ausfüllt, Allah wird ihn aufgrund dessen einen Rang erhöhen und ein Haus für ihn in al-Jannah (dem Paradies) bauen." Überliefert bei at-Tabarani in al-Aswat und al-Asbahani in at-Targhib, der Hadith ist sahih so wie er in Sahih at-Targhib (Nr. 505) erscheint.

Dies im Gegensatz zu anderen von den Anhängern der Madhahib⁶ – und ich schließe die Hanabilah (Hanbalis) nicht aus - denn diese Sunnah ist bei ihnen (den Anhängern der Madhahib) völlig in Vergessenheit geraten. In der Tat haben sie sie nach und nach verlassen und sich von ihr abgewandt. Dies kommt daher, dass die meisten ihrer Madhahib aussagen, dass die Sunnah in dieser Hinsicht ist, dass man einen Raum von der Weite von vier Fingern zwischen den Füßen lassen muss, und dass das mehr Raum lassen (als der Raum von der Weite von vier Fingern, d.Ü.) makruh⁷ sei, so wie es in al-Fiqh 'alal-Madhahib al-Arba'ah [1/207] detailliert (beschrieben) ist.

Dieses Raumlassen (von der Weite von vier Fingern zwischen den Füßen, d.Ü.) hat allerdings keine Basis in der Sunnah (d.h. es gibt hierfür keine Beweise in der Sunnah! d.Ü.); es ist vielmehr reine Meinung. Wenn sie korrekt wäre, so wäre es nötig, dass man diese Praktik (vom Raumlassen mit der Weite von vier Fingern zwischen den Füßen, d.Ü.) auf den Imam (da er ja alleine steht, d.Ü.) und denjenigen der alleine betet beschränkt, sodass sie der authentischen Sunnah (vom Engbeieinanderstehen in der Reihe, d.Ü.) nicht entgegenstehen würde, so wie es die fundamentalen Prinzipien des Fiqhs (al-Qawa'id al-Usuliyah) erfordern. Kurz gesagt, ich appelliere an die Muslime – insbesondere an die Imame der Masajid, die darum bemüht sind dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zu folgen und sich die Vorzüge der Wiederbelebung seiner Sunnah anzueignen - ich appelliere an sie, nach dieser Sunnah zu handeln, kümmert euch um sie und ruft die Leute zu ihr auf, bis sie sich auf ihr vereinen, und damit sie von der Warnung sicher sind "*... oder Allah wird zwischen eure Herzen Zwiespalt säen.*"⁸

Es erreichte mich von einem der Du'at⁹, dass er den Status der Sunnah, den die Gefährten mit Billigung des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - praktizierten bagatellisierte. Er spielte darauf an, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - ihnen diese Praktik nicht beibrachte. Er hat aber nicht erkannt – und Allah weiß es am besten – dass (1) dies ihr Verständnis war und dass (2) der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - ihr Verständnis und ihre Praktik billigte. Dies genügt Ahl-us-Sunnah um die Legitimität dieser Praktik zu bestätigen, denn der Zeuge sieht was der Abwesende nicht sieht, und die Gefährten sind Leute, dessen Anhänger niemals unglücklich (erfolglos) sein werden.

3. Der erste Hadith beinhaltet eine Bestätigung eines klaren Wunders (Mu'jizah) des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -: dass es ihm möglich war, nach hinten zu sehen, ohne seinen Kopf zu drehen. Es sollte jedoch angemerkt werden, dass dies (das Wunder) ausschließlich für den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - war, als er im Salah (Gebet) war, denn es existiert nichts in der Sunnah, was aussagt, dass er gewöhnlich nach hinten schauen konnte, ohne seinen Kopf zu drehen, außerhalb des Salah. Und Allah weiß es am besten.

⁶ Anmerkung des Übersetzers: Plural von Madhhab; bedeutet eigentlich "Weg", wird im Allgemeinen aber für die vier sogenannten Rechtschulen benutzt.

⁷ Anmerkung des Übersetzers: Makruh bedeutet dass eine Handlung weder haram noch halal ist. Da sie aber näher an haram liegt, sollte man sie besser unterlassen.

⁸ Anmerkung des Übersetzers: Es gibt eine Menge Ahadith die die Vorzüge der Wiederbelebung der Sunnah und das Aufrufen der Leute zu (Recht-) Leitung und Rechtschaffenheit erklären. So sagt der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - zum Beispiel: "*Wer immer zur (Recht-) Leitung ruft wird die gleiche Belohnung erhalten wie alle die, die ihm in dieser (Recht-) Leitung folgen, aber dies wird von ihrer Belohnung nichts wegnehmen. Wer immer zur Unwahrheit ruft, wird die gleiche Sünde tragen, wie alle die, die ihm in ihr (der Sünde) folgen, aber dies wird nichts von ihrer Sünde wegnehmen.*" Überliefert von Ahmad ibn Hanbal in seinen Musnad, von Muslim in seinen Sahih und von anderen.

⁹ Anmerkung des Übersetzers: jemand der Da'awah macht, also zum Islam aufruft.

4. In den zwei Ahadith gibt es einen klaren Beweis für etwas, dass viele Menschen nicht wissen, obwohl es auf dem Gebiet der Psychologie anerkannt worden ist. Und das ist die Tatsache, dass das äußere (offensichtliche) Böse und Verdorbene das innere Böse und Verdorbene beeinflusst und umgekehrt. Es gibt viele Ahadith darüber. Vielleicht werden wir bei einer späteren Gelegenheit die Aufgabe übernehmen, sie zu sammeln und auf sie Bezug nehmen, so Allah, der Erhabene, will.

5. Das Sprechen des Eröffnungs-Takbir für das Gebet durch den Imam, während der Mu'adhdhin sagt "*Das Gebet beginnt...*" (Qad Qamati-Salah), ist eine Neuerung in der Religion (Bid'ah¹⁰), da es der authentischen Sunnah widerspricht, so wie es die beiden Ahadith beweisen – besonders der Erste.

Die Ahadith zeigen uns, dass der Imam eine Pflicht zu erfüllen hat, nachdem die 'Iqamah ausgerufen wurde: Er muss die Leute dazu auffordern, die (Gebets-) Reihen geradezurichten, indem er sie daran erinnert, denn er ist verantwortlich für sie und wird (am Tage des Jüngsten Gerichts, d.Ü.) darüber befragt werden. "*...Und ihr alle seid Schäfer und ihr alle werdet hinsichtlich eurer Herde befragt werden.*"

¹⁰ Anmerkung des Übersetzers: Jegliche Neuerung (Bid'ah) im Islam ist verboten. Viele Ahadith des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - weisen darauf hin. U.a.: "*Das beste Wort ist das Wort Allahs (der Qur'an), und die beste Führung ist die Führung Muhammads - Allahs Heil und Segen auf ihm -, und die schlimmsten Angelegenheiten sind die Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'ah, und jede Bid'ah ist ein Irrweg (Dhalalah), und jeder Irrweg führt in an-Nar (dem Höllenfeuer).*" (Überliefert von Muslim).

Allah hat den Islam perfekt und vollkommen herabgesandt, ohne Mängel und Fehler. Allah sagt (in der ungefähren Bedeutung): "**Heute habe Ich (Allah) für euch eure Religion (den Islam) vollendet, und Ich habe meine Gnade an euch erfüllt, und euch den Islam als Religion erwählt.**" [Surah 5, Ayah 3]

"Aischah (radiyallahu 'anha) berichtet, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "*Wer in dieser unsere Sache (d.h. dem Islam) etwas neu einführt, was nicht Bestandteil davon ist, so ist dies abzuweisen.*" (Überliefert von Buhari & Muslim) In einer anderen Version: "*Wer gegen unsere Sache handelt, ist zurückzuweisen.*" (Überliefert von Muslim).